Gummersbacher Zeitung

Amtliches
Kreisblatt für den Kreis Gummersbach.
Siebenundsechzigster Jahrgang.

Die Zeitung kostet
vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mk. 1,75, durch die Briefträger ins Haus gebracht Mk 2.17, durch unsere Boten Mk. 2.

Erscheint täglich
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Verantwortlicher Redakteur:
Carl Luyken in Gummersbach.

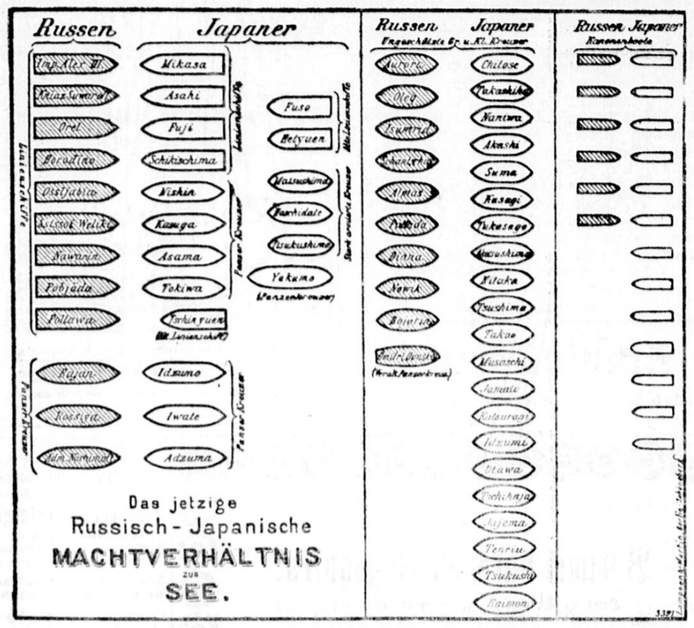
Anzeigenpreis
die gewöhnliche Spaltzeile oder deren Raum 15 Pfg., oberhalb des Anzeigenstrichs die Spaltzeile oder deren Raum 30 Pfg.

Aufgabezeit
für Anzeigen spätestens 8 Uhr morgens.

Drucker und Verleger:
Friedr. Luyken in Gummersbach.

Verbreitetstes Tageblatt in dem industriereichen oberbergischen und homburgischen Bezirk.

Nr. 278. (Zweites Blatt.) **Samstag, den 26. November 1904.**



Immer näher rückt der Zeitpunkt, an welchem die Japaner damit rechnen müssen, das zweite russische Geschwader auf dem Kriegsschauplatz in Ostasien anzutreffen, und schon jetzt bildet naturgemäß eine Hauptsorge der japanischen Kriegsleitung, wie dieser neuen auf dem Plan erscheinenden russischen Flottenmacht am wirksamsten zu begegnen sei. Vielfach wird angenommen, daß mit dem Eintreffen der Flotte des Admirals Roschdjestwenski es mit der japanischen Überlegenheit zur See vorüber sei, da alsdann namentlich eine erhebliche russische Überlegenheit an Linienschiffen den Japanern gegenüberstände. In wie weit diese Ansicht berechtigt ist, wollen wir versuchen, an der Hand unserer beistehenden Tafel dem Leser zu erläutern. Wir bemerken dazu kurz folgendes:

Das russische Verstärkungsgeschwader setzt sich in seinem Kern aus den 4 Linienschiffen Imperator Alexander III., Kniaz Suwaroff, Orel und Borodino zusammen. Die 4 Schiffe bilden einen einheitlichen Typ. Hierzu treten noch die Linienschiffe Ossljabia, Sissoi Weliki und Navarin; diese 3 sind indessen verschiedenen Typs und bezüglich ihrer Armierung usw. nicht vollwertig bezw. veraltet. Ganz besonders trifft dies für Navarin zu. Von dem ehemals so stattlichen Geschwader vor Port Arthur sind ausgeschieden die Linienschiffe Petropawlowsk und Zesarewitsch; schwer beschädigt im letzten Kampfe wurde das Linienschiff Pobjäda und seit geraumer Zeit schon außer Gefecht gesetzt und angeblich durch das japanische Bombardement auf die Hafenanlagen schwer beschädigt ist der viel genannte Retwisan. Von den Invaliden des Port Arthur-Geschwaders bleiben füglich noch die Linienschiffe Poltawa und Sewastopol übrig. An Panzerkreuzern verfügt Rußland nur über den angeblich in letzter Zeit gleichfalls schwer beschädigten Bajan, die alte Rossija vom Wladiwostok-Geschwader und den auf der Ausreise mit befindlichen Admiral Nachimoff. Wirklich vollwertig von diesen dreien ist nur der Bajan, Rossija und Admiral Nachimoff hingegen sind durchaus veraltet und besonders von ganz geringer Geschwindigkeit. Diesen russischen Schlachtschiffen stehen auf japanischer Seite gegenüber die 4 erstklassigen, hochmodernen Linienschiffe: Mikasa, Asahi, Fuji und Schikischima. Ausgeschieden sind im Laufe des Krieges Hatsuse (vor Dalni gesunken) und Yaschima (angeblich gleichfalls auf eine Mine gelaufen und verloren gegangen bezw. schwer havariert). Zu diesen 4 erstklassigen Linienschiffen tritt ein zweitklassiges, der ehemals chinesische Panzer Tschinjuen; gegenüber den russischen Linienschiffen Ossljabia und Pobjäda kämen als gleich stark etwa die beiden neuen stark armierten Panzerkreuzer Nisshin und Kasuga in Betracht. De facto verfügen demnach die Russen an Linienschiffen nur über eine Majorität von einem Fahrzeug. Wohl zu berücksichtigen ist indes die erhebliche Überlegenheit der Japaner an wehrhaften Panzerkreuzern; dem Bajan und der Rossija gegenüber stehen die Asama, Tokiwa, Idzumo, Iwate, Adzuma und Yakuma, lauter erstklassige, hochmoderne Schiffe, wovon jedes einzelne dem Bajan ebenbürtig, wenn nicht überlegen ist. Nicht zu verachten, namentlich für die Verwendung als Blockadeschiffe, sind die beiden alten Panzer Fuso und Hatsuse, sowie die 3 mit je einem großen Geschütz ausgerüsteten Kreuzer Matsushima, Yaschidate und Itsukushima, denen seit geraumer Zeit der Wachtdienst vor Port Arthur obliegt, während die Linienschiffe der Japaner für ihre spätere Verwendung auf den Elliot-Inseln geschont werden.

Die für den Aufklärungsdienst so besonders wichtige Waffe kleiner schnellerer Kreuzer ist bekanntlich bei den Russen nur ganz gering vertreten: ihr bestes Schiff in dieser Beziehung, der Askold, ist in Schanghai desarmiert, und der auf unserem Bild mit angeführte Nowik ist auf Sachalin gestrandet, nach russischen Angaben allerdings wieder flott gemacht. Auf dem Kriegsschauplatz stehen zur Zeit den Russen nur noch die Pallada, Diana und Bojarin zur Verfügung. Pallada soll indessen gleichfalls verschiedentlich beschädigt worden sein. Admiral Roschdjestwenski schließlich führt mit sich nur die 4 Kreuzer Aurora, Oleg, Jemtrid und Schantschung. Der fünfte Kreuzer, die Almas, ist ein Schiff ohne Gefechtswert, verfügt nur über geringe Geschwindigkeit, ganz mangelhafte Armierung und war ursprünglich als Admiralitätsyacht in Aussicht genommen. Ganz problematisch endlich ist der Wert des alten Kreuzers Dimitri Donskoi. Diesen verhältnismäßig wenig russischen Kreuzern stehen folgende japanische gegenüber: Chitose, Takasbito, Naniwa, Akashi, Suma, Kasagi, Takasagi, Akitsushima, Nitaka, Tsushima, Takao, Musaschi, Jamato, Katsuragi, Idzumi, Otawa, Tschibaja, Fajema, Tenzia, Tsukushi, Kaimon. Erstklassiges Material hiervon sind die Schiffe Chitoie, Kasagi, Tukasagi, Nitaka, Tsushima, Suma und Akashi. Nicht ganz modern, aber immerhin noch im Besitz eines mit zu beachtenden Wertes als Aufklärungsschiffe sind Akitsushima, Naniwa und Takashibo, und die weit kleineren Kreuzer vom Otshimatyp usw. Jedenfalls sind in der Kategorie der kleinen Kreuzer die Japaner im Besitz einer erdrückenden Überlegenheit, dasselbe trifft schließlich zu von den Kanonenbooten, die als Gefechtsschiffe bekanntlich nur unter gewissen Bedingungen in Frage kommen, und schließlich auch von den Torpedobooten; bei letzteren würde allerdings die japanische Überlegenheit, wenn Admiral Roschdjestwenski seine Torpedoflottille vollständig nach Asien bringt, ausgeglichen werden. Nun kommt aber noch bei der Vergleichung der beiderseitigen maritimen Streitkräfte als ein wichtiges Moment hinzu, daß die Schiffe des Admirals Roschdjestwenski, wenn sie auf dem Kriegsschauplatz erscheinen, eine lange Fahrt hinter sich haben, auf welcher sie natürlich infolge der Beanspruchung der Kessel und Maschinen usw. mehr oder minder reparaturbedürftig sein werden. Im Gegensatz dazu haben die Japaner Muße gehabt, ihr gesamtes schwimmendes Material auf den Empfang der Russen vorzubereiten, so daß jedenfalls, was die qualitative Beschaffenheit anbelangt, ein Plus auf Seiten der Japaner sein wird. Jedenfalls kann man schon jetzt sagen, daß es ganz unberechtigt ist, in dem Eintreffen Roschdjestwenskis in Ostasien das Ende der japanischen Superiorität zu sehen.

Lehrlingsfürsorge.

Sehr viel ist auf sozialpolitischem Gebiete in den letzten Jahren in unserem Vaterlande von Regierungsseite und von privater Hand getan worden. Die Tätigkeit der Landesversicherungs-Anstalten, der Krankenkassen, der Berufsgenossenschaften und der mannigfachen Privatvereine legen hierfür ein überaus beredtes Zeugnis ab. Nur ein Gebiet ist etwas stiefmütterlich behandelt worden, obwohl es ein außerordentlich wichtiges ist, die Fürsorge für die heranwachsende männliche Jugend, und es wäre dringend zu wünschen, daß die berufenen Kreise, besonders die Arbeitgeber, auch diesem Zweige der Sozialpolitik eine rege Aufmerksamkeit widmeten.

Viel ist ja geschehen, um helfend und bewahrend einzugreifen. Kirchliche Gemeinschaften, gemeinnützige Vereine und wohlgesinnte Arbeitgeber haben sich bemüht, den alleinstehenden jungen Leuten Ersatz für das fehlende Elternhaus und Gelegenheit zu Familienbeziehungen und somit einen festen Halt gegen die Gefahren zu bieten, denen sie in ihrer aufkeimenden Jugendkraft besonders ausgesetzt sind. Man faßt diese verschiedenen Veranstaltungen, die sich auch auf Boten, Austräger, jugendliche Fabrikarbeiter, kurz alle jungen Leute erstrecken, die mit den Handwerkslehrlingen in gleichem Alter und auf gleicher Bildungsstufe stehen, unter dem Sammelnamen Lehrlingsfürsorge zusammen.

Die einfachste Art dieser Fürsorge finden wir in Hamburg, wo sich im Anschluß an das „Volksheim" eine Jugendabteilung gebildet hat, die sich in einem größeren Saale zu Spielen, Gesang, Aufführungen und Vorträgen zusammenfindet und unter der Leitung des Volkswohl-Vorstandes und einer Anzahl Helfer einen Lehrlingsverein bildet. Ausflüge, Besichtigung von Museen und dergleichen dienen dazu, sich geistig auszubilden und das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu wecken und lebendig zu erhalten. Das „Volksheim" ist das Zentrum, von dem aus sich bald in den entfernteren Gegenden gleichgesinnte und gleichgeartete Vereine bildeten, die in einer Turnhalle, einem Innungshause oder auch einem soliden Gasthause ihr Heim fanden.

Ein weiterer Fortschritt sind die sogenannten „Wohnheime", wo die jungen Leute unter Aufsicht eines Ehepaares, das Elternstelle an ihnen vertritt, untergebracht sind. Mehrere volksfreundlich gesinnte Arbeitgeber, wir nennen z. B. Villeroy und Boch in Mettlach und Brandts in M.-Gladbach, haben solche Logierhäuser eingerichtet und ihre Lehrlinge und jugendlichen Arbeiter, die ihre Eltern nicht am Orte haben, hier untergebracht. Kirchlich gerichtete Vereine, wie der Katholische Verein für Innere Mission in Leipzig oder der gemeinnützige Verein „Volkswohl" in Dresden haben ebenfalls solche Heime ins Leben gerufen, und reicher Segen geht von ihnen aus.

Wo aber die Mittel für solche Einrichtungen nicht vorhanden sind, hat man sich damit geholfen, Sonntags die Schulen und Schulhöfe zu diesem Zwecke zu Hülfe zu nehmen. Mancher Lehrer oder sonst gebildeter Erwachsener opfert gern einen Sonntag nachmittag zum Spiel und anderer Unterhaltung der jungen Leute und führt sie zu einem anregenden und belehrenden Spaziergange aus. Die regelmäßigen Teilnehmer bilden den Kern, der sich bald zu einem festgefügten Jugendverein ausbildet.

Bei solchen Veranstaltungen ist die Gewähr gegeben, daß die jungen Leute sich unter der Aufsicht einsichtsvoller und wohlgesinnter Erwachsener ausbilden. Sie kommen von der Straße und ihren Verführungen hinweg und verbringen ihre Feierabende und Sonntage in einer geist- und gemütbildenden Weise, die dem ganzen Volke von Nutzen sein wird. Möchten sich recht viele Herzen finden, in denen diese Anregungen auf einen fruchtbaren Boden fallen; die Aussaat auf diesem Gebiete verspricht reichen Segen, denn die Jugend ist es ja, auf der die Zukunft unseres Volkes ruht.

Rheinland-Westfalen.

Nachdruck aller mit Zeichen versehenen Artikel ist gemäß § 18 des Urheberrechts nur mit deutlicher Quellenangabe (Gummersbacher Zeitung) gestattet.

Gummersbach, 24. Nov. (Zollamtliche Abfertigung des zollfreien Handgepäcks an der Grenze.) Gemäß Vereinbarung zwischen der Eisenbahnverwaltung und Zollbehörde findet von jetzt ab die zollamtliche Abfertigung des zollfreien Handgepäcks an der Grenze allgemein sowohl bei Schnell- als bei Personenzügen im Zuge statt. Die Revision des eingeschriebenen Reisegepäcks sowie des zollpflichtigen Handgepäcks findet dagegen nach wie vor in der Zollhalle statt. Zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten ist es wünschenswert, daß diejenigen Reisenden, die nur zollfreies Handgepäck haben und die Abfertigung im Zuge wünschen, zunächst die Revision des zollfreien, geöffnet zu haltenden Handgepäcks im Abteil abwarten, bevor sie zum Lösen von Fahrkarten oder aus anderer Veranlassung ihre Plätze verlassen. Diejenigen Fahrgäste, welche in ihrem Handgepäck zollpflichtige Gegenstände oder eingeschriebenes Gepäck mitführen, haben sich mit ihrem Handgepäck in die Zollrevisionshalle zu begeben und dort der Revison beizuwohnen.

* **Gummersbach,** 24. Nov. (Vereinfachtes Abfertigungsverfahren bei der Eisenbahn.) Vom 1. Januar ab wird das vereinfachte Abfertigungs-Verfahren, das bisher im Güter- und Tierverkehr für den Binnenverkehr der preußischen, hessischen, bayerischen, badischen, württembergischen und oldenburgischen Staatseisenbahnen eingeführt war, auf den Gesamtverkehr der deutschen Eisenbahnen ausgedehnt. Damit kommt die Fahrkarte im inneren Verkehr in Wegfall und findet nur noch für den ausländischen Verkehr Verwendung. Durch die neuen Vorschriften kommt auch der bisherige Versandzettel, der den Frachtbriefen aufzukleben war, ersetzt, der alle Angaben des Versandzettels enthält und für die Eintragung der Versandnummer einen besonderen Vordruck aufweist. Eine erhebliche Arbeits-Ersparnis wird dadurch erzielt, daß es nach den neuen Vorschriften nicht mehr der Ausrechnung der Spalte „wirkliches Gewicht" bedarf. Bemerkenswert ist in den neuen Bestimmungen über den Markenverkehr, daß eine Abgabe von Marken an die Versender nicht mehr vorgesehen ist, demnach scheint es, daß von der Befugnis zum Selbstfrankieren von den Gewerbetreibenden bisher nur in beschränktem Umfange Gebrauch gemacht worden ist.

* **Gummersbach,** 24. Nov. (Zur Warnung.) Den Tod erlitten hat infolge Blutvergiftung durch Abziehbilder kürzlich der 10jährige Sohn des Tischlers Mohr in Eidelstedt. Der Knabe hatte sich vor einigen Tagen sogenannte Abziehbilder auf den Arm geklebt und sich dadurch eine Blutvergiftung zugezogen. Der Arm war immer stärker angeschwollen und der kleine mußte im Krankenhause operiert werden. Aber die Kunst der Ärzte vermochte das Kind nicht zu retten. Das Kind ist gestern durch den Tod von seinen entsetzlichen Qualen erlöst worden.

Koblenz, 22. Nov. Über einen frechen Diebstahl wird der „Kobl. Ztg." aus Ehrenbreitstein berichtet: Samstag abend gegen 6 Uhr bot ein an einem Neubau in Koblenz beschäftigter Vorarbeiter, Italiener, bei einem hiesigen Fuhrunternehmer einen Kastenwagen zum Verkauf an, um, wie er angab, die Rückfracht nach Berlin zu ersparen. Man wurde um 40 M. des Handels einig. Kurze Zeit nach dem Verkaufsabschlusse erschien bei dem Fuhrunternehmer ein anderer Mann mit einem Schreiben, in dem der letztere als erster Käufer angegeben war, der Kauf wurde rückgängig gemacht und der Fuhrunternehmer erhielt sein Geld zurück. Schließlich ging der Wagen, der einen Wert von etwa 250 M. besitzt, in den Besitz eines anderen hiesigen Fuhrunternehmers für 120 M. über. Während hier der Wagen zum Verkauf ausgeboten wurde, war man in Koblenz auf der Suche nach einem Wagendieb, den man auch in einer Wirtschaft entdeckte und verhaftete. Leider ist der Bursche auf dem Aufgange zur Schiffsbrücks wieder entsprungen, nachdem er Paletot und Hut von sich geworfen hatte. Zwei auf ihn abgegebene Schüsse verfehlten ihre Wirkung. Der Wagen gehörte einem Koblenzer Speditionshause.

Narkose vom Rückenmark aus.

Über einen Fortschritt der Chirurgie handelte ein kürzlich in der Gesellschaft der Ärzte in Wien gehaltener Vortrag, der sich über die Narkose vom Rückenmark aus verbreitete. Der Vortrag basierte auf Beobachtungen von über 200 Operationen, die auf der chirurgischen Abteilung des Professors Dr. Mosetig-Moorhof ausgeführt wurden. Dem Chirurgen Bier in Bonn ist es gelungen, durch Einspritzung von Kokain in den Rückenmarkskack den Menschen an jenen Körpergebieten vollständig unempfindlich zu machen, welche von Nerven versorgt werden, die in der Nähe der Einspritzungsstelle vom Rückenmark abzweigen. Der besondere Vorteil dieser Methode ist der Umstand, daß der für Schmerz unempfindlich gemachte Mensch bei klarem Bewußtsein bleibt, daß er sieht, was um ihn geschieht, daß ihm nur eine Empfindung fehlt, das ist die Empfindung des Schmerzes an der Operationsstelle. Bald nachdem Bier seine Entdeckung gemacht hatte, hat sich die Wiener Schule dieser Methode bemächtigt. v. Mosetigs Assistent Dr. Silbermark gab einen Überblick über die Art und Weise, wie die Methode bei Mosetig geübt wird. Man sticht nach Reinigung der Haut eine Hohlnadel zwischen dem vierten und fünften Lendenwirbel in den Rückenmarkskanal ein. Hierauf schraubt man an die Nadel eine kleine Glasspritze an und spritzt zwei Kubikzentimeter einer dreiprozentigen Eukainlösung (eine weniger giftige Abart des Kokains) ein. Nach etwa drei Minuten hat der Patient das Gefühl von Ameisenlaufen in den Beinen, nach weiteren zwei Minuten ist er an der Unterleibsgegend unempfindlich, nach weiteren zehn Minuten verbreitet sich die Empfindungslosigkeit über beide Beine. Der Patient ist bei vollem Bewußtsein, er weiß, daß er geschnitten wird, er folgt der Operation, ohne dabei Schmerzen zu empfinden. In seltenen Fällen kommt es vor, daß der Kranke Brechreiz verspürt. Bei der Chloroformnarkose ist das Erbrechen ein gefährlicher Zwischenfall, weil dem bewußtlosen Patienten das Erbrochene in die Lunge eindringen kann. Diese Gefahr ist bei der Rückenmarksnarkose durch das Bewußtsein des Patienten selbst ausgeschlossen. Die Unempfindlichkeit hält bis zwei Stunden an. Auf diese Art wurden 166 Männer, 23 Frauen und 11 Kinder operiert. Die hierbei gewonnene Erfahrung lehrt, daß hohes Alter, Verkalkung der Gefäße, Herzfehler usw., welche die Chloroformnarkose verbieten, keine Gegenanzeige gegen die Rückenmarksnarkose bilden. Nur bei Kindern unter zehn Jahren und bei evidenten Säufern soll von der Rückenmarksnarkose Abstand genommen werden. Ein Todesfall infolge der Rückenmarksnarkose ist auf der Abteilung v. Mosetigs nie zu verzeichnen gewesen.

Vermischte Nachrichten.

Berlin. Große Aufregung gab es (so lesen wir in der Magdeb. Ztg.) am Dienstag mittag in Berlin „Unter den Linden". Aus der bunten Menge, die sich dort wie immer um die Mittagszeit drängte, trat plötzlich ein kleiner unscheinbarer, gutgekleideter, junger Mann auf den Fahrdamm hinaus, nahm seinen Hut in die Hand, sah sich einige Male nach allen Richtungen um und stand auf einmal auf dem Kopfe, ohne mit den Händen das Pflaster zu berühren. Die erstaunte Menge war sich noch gar nicht klar darüber geworden, wie der Mann so plötzlich in die ungewöhnliche Stellung hatte gelangen können, als er auch schon ein Stück Weges auf dem Kopfe davongehüpft war. Nun gab es ein lautes Halloh, und von allen Seiten liefen die Leute herbei, um sich den seltsamen Menschen anzusehen. Jedermann glaubte, daß es in seinem Kopfe, den er statt der Beine benutzte, nicht richtig sei. Auch der nächste Schutzmann teilte diese Ansicht und machte sich eilig daran, den Mann wieder auf die Beine zu bringen. Schonend, wie das mit solchen Kranken geschehen soll, faßte er ihn an, natürlich am Fuß, statt am Arm, und nun verlor der Mann das Gleichgewicht und kam blitzschnell wieder in die Lage eines normalen Menschen. Mit dem guten Rate: „Sie Männeken, kommen Sie mal wieder zu sich!" rüttelte der Schutzmann ihn ein wenig und empfahl ihm dann, wie andere Leute auf seinen Füßen weiter zu gehen. Das schien aber dem Mann durchaus nicht zu passen. Schnell „verkrümelte" er sich wieder unter das Publikum, bis er dem Schutzmann aus der Gesichtsweite gekommen war, und stand dann plötzlich wieder auf dem Kopfe. Bald jedoch hatte ihn der Beamte wieder beim Fuß und nun nahm er ihn im Interesse seiner eigenen und der öffentlichen Sicherheit mit auf die Wache des zweiten Reviers. Hier entpuppte sich der „Geisteskranke" als der Kopfläufer Baptist aus dem Wintergarten, der auf diese seltsame Weise um seine künstlerische Ehre kämpfte. Zweifelsüchtige Leute hatten nämlich mehr oder weniger laut gemunkelt, daß der Kopfkünstler abends auf der Bühne des Wintergartens am Drahtseil arbeite. Diesen Gerüchten wollte der gekränkte Künstler ein Ende machen, indem er sich erbot, von den Linden über die Straße auf dem Kopfe nach dem Wintergarten zu laufen, wobei jede „Drahterbeit" von vornherein ausgeschlossen war. Daß er den Beweis nicht vollständig durchführen konnte, lag nur an dem Schutzmann. Baptist nahm aber Gelegenheit, auch die Polizei von der Echtheit seiner Kunst zu überzeugen, indem er auch die Revierwache auf dem Kopfe durchmaß. Durch diese Aufklärung entzog sich der junge Mann der Gefahr, nach Dalldorf gebracht zu werden. Er wurde alsbald wieder entlassen, und so erging es ihm in Berlin besser als in Paris, wo es immerhin drei Tage dauerte, bis man festgestellt hatte, daß er nicht verrückt sei. Dem merkwürdige Mann hat auch die Aufmerksamkeit des Geheimrats Hoffa, des Leiters einer chirurgisch-orthopädischen Heilanstalt, erregt. Der Gelehrte untersuchte ihn in der Klinik am Zirkus und fand eine ganz ungewöhnliche Ausbildung der Schulter- und Nackenmuskulatur, die ihm das Kopflaufen ermöglicht.

Wien. (Die gefährliche Poesie.) Dem „B. T." schreibt man: In einem niederösterreichischen Ort hat der Bürgermeister am 26. Oktober die folgende Warnung erlassen: „Nach dem sichtbaren Unheil, welches in letzter Zeit hier die Beschäftigung mit der Poesie herbeigeführt hat, wobei in einem Falle sogar ein Familienglück zu Grunde gerichtet worden ist, halte ich es für meine Pflicht, die Gemeindemitglieder vor jeder Beschäftigung mit der Dichtkunst eindringlich zu warnen." — Die sonderbare Warnung bezieht sich, wie die „Generalverkehrszeitung" mitteilt, auf einige trübe Ereignisse, die in jüngster Zeit an dem von der Poesie verseuchten Orte geschehen sind. Ein Schriftsteller hat sich erschossen, die Frau eines Gemeindebeamten ist mit einem jungen Mann durchgebrannt, der ihr Herz durch Verse erweicht hat, und der Mann ist durch dieses Erlebnis verrückt geworden und macht nun gleichfalls Verse. Das ist allerdings viel Unglück auf einmal — wenn's wahr ist.

* Ein Wunderwerk photographischer Kunst.

Die photographische Kunst unserer Zeit hat uns recht verwöhnt. Mit seinem Apparat dringt der Berufs- oder Liebhaberphotograph in die wildesten Regionen der Hochgebirgswelt wie in die Tiefen des tropischen Urwaldes oder in die Zonen des Polarkreises; die Welt der Gestirne wie die Erde in ihrer Fülle an landschaftlicher Schönheit und dem bunten Leben der Menschen breitet sich vor unserm Auge im Bilde aus. Wir sind verwöhnt und anspruchsvoll geworden. Und doch erfüllt uns der Zyklus photographischer Lichtbilder, die z. B. in der Berliner Urania vorgeführt werden, geradezu mit Staunen und fast ungläubiger Verwunderung. Herr Schillings, der bekannte Afrikareisende, hat in mehrfachen Expeditionen die Tierwelt der Massai-Steppe in Deutsch-Ostafrika — vom harmlosen Vogel bis hinauf zum Nashorn und Löwen — in freier Wildnis photographiert in einer Art und Weise, die geradezu epochemachend genannt werden muß. Er bietet hier ein Archiv des Tierlebens in einer Unmittelbarkeit, Anschaulichkeit und einem Umfange, wie es noch nie versucht worden ist. Herr Schillings ist der Sohn eines rheinischen Wildhegers, der im ganzen Rheinland als hervorragender Tierkundiger und Tierfreund bekannt und beliebt war. So liegt ihm die Liebe zur Tierwelt gewissermaßen im Blute. Sein Plan, die Tiere der Wildnis in freier Natur mit dem photographischen Apparate zu beschleichen, bedurfte umfassender Vorarbeiten. Eine unserer größten Firmen für photographische Apparate, Görz in Friedenau (Berlin), stellte ihre Einrichtungen auf entgegenkommendste Weise zur Verfügung. Erst nachdem in mehrjähriger Arbeit die feinsten Apparate sowohl für Fern- und Nahphotographie konstruiert waren, darunter ein Apparat in Form eines Gewehres zur Festhaltung flüchtiger Tiere und ein besonderer Apparat für Blitzlichtaufnahmen bei Nacht, konnte Herr Schillings daran denken, seinen Plan auszuführen. In einer bunten Fülle prächtiger Aufnahmen zieht die Tierwelt unserer ostafrikanischen Kolonie an unserm staunenden Auge vorüber, so wie sie in ihrer Heimat in freier Wildnis lebt und sich bewegt. Zunächst wird uns eine Reihe von Bildern aus der Vogelwelt vorgeführt. Störche, Flamingos, der Marabu, der Strauß, der Aasguer u. a., bald in der weiten Grassteppe mit den charakteristischen Baumgruppen, bald im Schilfdickicht oder auf einsamer Lagune, bald in dichten Scharen, bald vereinzelt, bald eben abstreichend. Besondern Beifall fand ein Storchbild, unsere guten, vertrauten Störche, die in endloser Linie wie zur Parade in einer Sumpflandschaft aufmarschiert waren. Es folgte eine Reihe von Bildern mit den verschiedenen Arten von Antilopen. Eine wundervolle Aufnahme war eine Herde der Gnus, die mit einer Herde von Zebras zusammen weidet. Weiter folgten Aufnahmen von Giraffen: in Gruppen beieinander stehend oder in ihrer charakteristischen Stellung beim Abäsen des Mimosenbaumes, oder in wilder Flucht über die Ebene dahinjagend; Aufnahmen zweier riesiger Elefanten, des Nashorns, des unheimlichen schwarzen Kaffernbüffels. Fast unmöglich erscheint die Aufnahme eines im Schlamm zwischen Schilfdickicht sich wälzenden Nashornpaares aus allernächster Nähe. Bei diesen Aufnahmen mußte selbstverständlich das Gewehr stets zur Hand sein; der anschleichende Photograph war naturgemäß bei der geringsten Unvorsichtigkeit einem Angriff ausgesetzt. Je mehr Bilder am Auge vorüberziehen, um so mehr wächst unser Staunen vor der Größe der Leistungen. Das Schönste und Eindrucksvollste war der geradezu glänzende Abschluß: die von den Tieren selbst ausgeführten Blitz-Aufnahmen. Zu diesem Zwecke war von Herrn Schillings ein besonders sinnreicher Apparat konstruiert worden, der mit einer Schnur verbunden werden konnte, die an der bestimmten Stelle ausgespannt wurde. Sobald nun das Tier diese Schnur berührte, trat der Apparat in Tätigkeit, und das Tier machte gleichsam eine Selbstaufnahme. Aus dem Dickicht des nächtlichen Urwaldes führt ein schmaler Pfad zum Wasser. Der photographische Apparat zeigt uns, zum ersten Male in authentischer Aufnahme, die Tiere zur Tränke schreitend: die scheue Antilope, eine Zebraheerde, der Leopard, vorsichtig und lautlos anschleichend; besonders wirkungsvoll sind drei Löwinnen, die sich eben zum Wasser niedergebeugt haben, als sie vom Aufleuchten des Blitzlichtes überascht werden, die eine hat sich mit einem Ruck herumgeworfen, mit dem Gesicht dem Walde zu, aus dem ihr die Gefahr zu kommen scheint; wir meinen ordentlich ihr heiseres Knurren zu hören; die andere hat sich zum Sprung geduckt nach dem Wasser hin, und die dritte schaut mit unheimlich funkelnden Augen unmittelbar in den Apparat. Auch eine Nashornmutter mit ihren Jungen hat eine Selbstaufnahme gemacht und sogar das außerordentlich scheue Nilpferd. Eine weitere Gruppe zeigt uns Schakale und Hyänen, ein ausgelegtes Wild verzehrend. Besonders die eine Aufnahme ist von überraschender Wirkung, wie sie ein Maler nicht treffender hätte schildern können. Am Rande des Dickichts haben Schakale und Hyänen sich über eine tote Antilope hergemacht. Die Hyäne hat eben ein Stück Fleisch abgerissen und sieht sich mit scheuem, feigen Blick um, ehe sie ihre Beute verzehrt, zwei Schakale haben sich in das tote Vieh eingebissen, im Hintergrunde sieht man rechts im dunklen Walde einen dritten Schakal auftauchen und links die charakteristische Silhouette einer Hyäne mit gierig funkelnden Augen. Den Schluß der Vorführung machten die Bilder einer Löwin, die sich an ein als Lockmittel festgebundenes Zeburind heranschleicht, vor dem aufflammenden Blitzlicht flieht, wiederkommt, zuletzt die Beute packt und dem Tier durch Biß und Tatzen die Nackenwirbel zerbricht. Es mutet einen schier unglaublich an, man muß es sich immer wiederholen: was du hier siehst, sind Selbstaufnahmen, ausgeführt von den Tieren der Wildnis selbst! Diese einzig dastehenden Schillingschen Aufnahmen bedeuten wissenschaftlich und pekuniär, körperlich und geistig eine gewaltige Leistung. Sie sind ein unschätzbares Urkundenbuch der Natur, dessen Wert fortgesetzt steigen wird, je mehr die große Tierwelt Ostafrikas vor der Kultur schwindet.

* Das Testament im Strohsack.

Wozu oft die Habgier einen Menschen verleitet, beweist wieder einmal ein Fall, der vor kurzem vor der Strafkammer des Landgrichts zu Wiesbaden verhandelt wurde. Der Landmann Wilhelm Hofmann in Bechtheim im Regierungsbezirk Wiesbaden war 46 Jahre alt geworden und hatte bis dahin nicht daran gedacht, sich zu verheiraten. Da wohnte in seinem Dorfe eine Witwe mit vier unmündigen Kindern und einem Vermögen von ungefähr 15 000 Mark. Im Frühjahr 1903 trat der ziemlich mittellose Hofmann mit der Witwe in Verkehr, und im Herbst 1903 verheiratete er sich mit ihr, nachdem durch Ehevertrag vollständige Gütertrennung eingeführt worden war. Bereits im April dieses Jahres starb die Frau. Ein paar Tage nach ihrem Tode übergab der trauernde Gatte dem Amtsgericht zu Idstein ein Testament der Verstorbenen, in welchem diese ihm die lebenslängliche Nutznießung ihres gesamten Vermögens vermachte und dabei u. a. bestimmte, daß er nichts, was den Mobilien abgängig werde, neu zu ersetzen habe. Es erregte schon Verwunderung, daß die Verstorbene ein für die Kinder derartig ungünstiges Testament vollzogen haben sollte. Bei seiner Eröffnung stellte sich heraus, daß die Frau das Testament durch ihren Mann hatte niederschreiben lassen, und es wurde daher für ungültig erklärt. Denn ein Testament, das ohne Hinzuziehung einer Amtsperson verfaßt wird, muß mindestens bis auf den letzten Buchstaben eigenhändig geschrieben sein, sonst entbehrt es der gesetzlichen Gültigkeit. Das teilte auch das Amtsgericht zu Idstein dem Hofmann mit. Einige Wochen später rief sich Hofmann einen Nachbar herbei und brachte in dessen Gegenwart das Stroh aus dem Bettsack der Verstorbenen in die Dunggrube. Plötzlich hielt er mit der Dunggabel einen halben Strumpf in die Höhe, der oben zugebunden war. „Wenn da nichts dahinter steckt," sagte er, und öffnete den geheimnisvollen Strumpf. Zum Vorschein kam zunächst ein Briefumschlag mit der Aufschrift: „An meinen lieben Mann Wilhelm." In diesem Umschlag lag ein Taler und ein zweiter Umschlag, auf welchem stand, daß er ungeöffnet dem Amtsgericht zu überbringen sei, denn er enthalte ein Testament. Tags darauf trug Hofmann den Umschlag an das Amt, und vier Wochen später wurde er geöffnet. Und siehe da! Es kam ein „eigenhändig" geschriebenes Testament der Toten zum Vorschein, daß den Mann zum alleinigen Erben ihres Vermögens einsetzte, und nur verlangte, daß der Mann sich nicht noch einmal verheirate und jedem der vier Kinder der Erblasserin nach der Großjährigkeit 1000 M. aushändigen sollte. Der Amtsrichter und die übrigen Zeugen der Testamentseröffnung waren nicht wenig erstaunt, daß auf so geheimnisvolle Weise plötzlich ein „eigenhändig" geschriebenes Testament der Frau Hofmann aus Tageslicht kam, nicht minder erstaunt war man aber, daß die Verstorbene zu Gunsten ihres Mannes, mit dem sie noch nicht einmal in bestem Frieden zur 5 Monate gelebt hatte, ihre Kinder enterbt hatte. Der Amtsrichter vernahm den Hofmann, der sich bald in allerlei Widersprüche verwickelt und dem das böse Gewissen aus den Augen sah, und ließ ihn alsbald unter dem Verdachte einsperren, das zweite Testament und wahrscheinlich auch das erste Testament gefälscht zu haben. Daß der Hofmann das Testament in den Strohsack praktiziert und selbst geschrieben hat, ergab sich bei der mündlichen Verhandlung vor der Strafkammer zweifellos. Das Gericht verurteilte den Testamentsfälscher, der die Absicht hatte, seine 4 Stiefkinder schmählich um ihr mütterliches Erbteil zu bringen, mit Rücksicht auf die Gemeinheit seiner Tat zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren. Von Rechtswegen!

Literarisches.

Götz Krafft. Die Geschichte einer Jugend von Edward Stilgebauer. In vier Romanbänden. Zweiter Band: Im Strom der Welt. Verlag von Rich. Bong. Preis 4 Mark.

Kaum eine zweite Schöpfung unserer überproduktiven Zeit ist soviel gelobt und soviel besprochen worden wie Götz Krafft. Wir zweifeln daher keinen Augenblick, daß der jetzt zur Ausgabe gelangte, in Sprache und Charakterzeichnung noch reifer und klarer gewordene zweite Teil, der uns den Helden in der trüben Brandung der Großstadt Berlin zeigt, die Zahl der Freunde und Leser, noch vermehren wird, weil die Gefahren, die den unreifen, vom „Strom der Welt" erfaßten Studenten in der schwülen Atmosphäre der Millionenstadt umlauern, wohl noch nie so packend und lebenswahr geschildert worden sind. Ein Tendenzroman, wie wir wenige besitzen, aber auch einer, den wir brauchen in der trüben Gegenwart, in der dem deutschen Bürgertum die ernste Gefahr droht, seine Zukunft, d. h. seine Jugend durch Strebertum und gefährliche Liebedienerei zu Grunde zu richten. Mitten hinein in das Leben und Treiben dieser deutschen Jugend versetzt uns der Dichter. Mit russischen und italienischen Anarchisten wird Götz durch sein Schicksal zusammengeführt, von neuem lernt er die Nachtseiten europäischer Kultur kennen, ohne jedoch durch den politischen Radikalismus aus seiner Bahn gerissen zu werden. Wie in der Politik, so brodelt und gärt es aber auch in der Literatur. Ibsens nordischer Einfluß hat sich geltend gemacht und so zeichnet uns der Dichter außer einer verbrecherischen Literaten-Gestalt ein satirisches Genrebild von einem Ästhetenklub, in welchem die L'art-pour-l'art-Poeten das große Wort führen. Ein anderes mit feinem Humor geschriebenes Kapitel spiegelt uns das Leben wohlhabender und missionseifriger, theologisch-gelehrter Kreise. Der deutsche Student jener Jahre, da Bismarck entlassen, Kaiser Wilhelm II. aber mit den Arbeitern allein fertig zu werden entschlossen war, tritt uns wahr gezeichnet entgegen. Wir lernen „Verhältnisse kennen, flüchtig-intime Anbindungen, aus denen der junge Mann sich höher erhebt, das Mädchen aber nicht ohne Schuld tiefer sinkt. In gewaltigem Rythmus braust durch diesen zweiten Band das hastige, lebensvolle Treiben einer Weltstadt; wir sehen in ihre schmutzigsten Spelunken und ihre Salons; aus dem Strudel des ohrbetäubenden Verkehrs führt uns der Dichter in die Reize der märkischen Landschaft. Alle Dinge werden dem Götz Krafft zum Erzieher, es zeigt sich auch an ihm, daß die Stadt des Vergnügens noch mehr die Stadt der fleißigen Arbeit ist. Möge Stilgebauers Mahnruf an die heutige Jugend auch in Zukunft nicht ungehört verhallen, „Götz Krafft" verdient es, nicht nur gelesen, sondern auch zum Vorbild genommen zu werden.

Zu beziehen durch die Buchhandlung von Friedr. Luyken in Gummersbach.

Königlich Preussische Staats-Medaille

Seidenstoffe schwarze weisse farbige

in unvergleichlich reicher Auswahl.

Immer die neuesten und schönsten. – Solide und sehr billig.

4 Ausstellungs-Medaillen, 6 Hoflieferanten-Diplome.

Deutschlands grösstes Spezial-Seidengeschäft

Mech. Seidenstoff-Weberei Michels & Cie. Berlin SW. 19

43 Leipziger Strasse 43 Ecke Markgrafen-Strasse.

Proben portofrei

Kreis-Volksbibliothek.

Alle Freunde guter Lektüre mache ich im Hinblick auf den beginnenden Winter auf unsere

Kreis-Volksbibliothek

aufmerksam. Dieselbe ist aufgestellt bei den Herren Lehrern **Achenbach**-Bergneustadt, **Kappel**-Derschlag, **Wagner**-Dieringhausen, **Schröder**-Marienberghausen, **Bösinghaus**-Müllenbach, **Pitsch**-Drinfahl, **Bauer**-Ründeroth und **Heyn**-Strombach. Für die 14tägige Ausleihung wird eine Gebühr von 5 Pfg. pro Band erhoben. Gegen eine Entrichtung von einmal 50 Pfg. kann man während eines ganzen Jahres die Bibliothek benutzen und bis zu drei Bände gleichzeitig aus derselben entleihen. Der Kreisvolksbibliothek zählt z. Zt. 1761 Bände, so daß auf jede der vorbezeichnetetn Ausgabestellen über 200 Bände kommen. In diesem Herbste ist es möglich gewesen, für etwa 600 Mark neue Bücher zu beschaffen. Unter den Neubeschaffungen befinden sich Werke von Kingsley, Ebers, Ilse Frapan, Felix Dahn, Ernst Wichert, Charlotte Niese, Tancra, Konr. Ferd. Meyer, Edna Lyall, Jonas Lie, A. von Rothenburg, Rüdiger, Alcock, Storm, Spielhagen, Raabe, Seidel, Fontane, Sudermann, Freytag, Sohnrey, Werner, Hedinstjerna, Freussen, Rosegger. Neben dieser Unterhaltungs-Lektüre sind eine größere Anzahl Reisebeschreibungen (darunter Ehlers — An indischen Fürstenhöfen, Im Sattel durch Indo-China; Hartung Das deutsche Kaiserpaar in Palästina, Persien, Transatlantische Streifzüge, Dalton, Indische Reisebriefe, Beck, Reise um die Welt, Keil, Quer durch China, Schrill, Aus Rußlands Steppen, Bülow, Deutsch-Südwest-Afrika, Kepler, Im Burenlande, Werner, Erinnerungen und Bilder aus dem Seeleben) beschafft worden.

Für junge Leute, welche sich mit den neuesten Fortschritten der Technik bekannt machen wollen, sind besonders die neubeschafften Jahrgänge des „Neuen Universums" zu empfehlen.

Gummersbach, den 17. Nov. 1904.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.
Kirschstein,
Königlicher Landrat.

Schulbücher

zu haben bei **Friedr. Luyken.**

Hunde- und Katzensperre.

Nach einer Mitteilung des Herrn Landrats zu Gummersbach ist bei einer in Windhagen getöteten Katze Tollwutverdacht festgestellt worden.

Da eine Weiterverbreitung dieser Seuche zu befürchten ist, so wird hiermit für die Ortschaften **Herreshagen, Sonnenberg, Gummeroth, Wasserfuhr und Steinenbrück**, die Festlegung aller vorhandenen Hunde und Katzen auf die Dauer von 3 Monaten, also bis zum **22. Februar 1905** angeordnet.

Wenn Hunde und Katzen dieser Anordnung zuwider freiumherlaufend betroffen werden, so wird deren sofortige Tötung polizeilicherseits erfolgen. Außerdem werden die Besitzer derselben unnachsichtlich bestraft werden.

Hülsenbusch, den 21. November 1904.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister:
Wilms.

Spareinlagen

mit sechsmonatiger Kündigungsfrist verzinsen wir mit 3¼ %.

Unsere Kasse in **Ohl** (in direkter Nähe des Bahnhofes Ohl—Münsahl) ist **geöffnet an allen Werktagen** vormittags ½9—12 Uhr, nachmittags ½3—6 Uhr, unsere Kasse in **Halver** (Hauptstraße 50) vormittags 8—1 Uhr, **Sonntag** vormittags mit Ausschluß der Kirchzeit, ausserdem **Samstag** nachmittags von 2—7 Uhr.

Oberbergische Bank,
Aktiengesellschaft.

Kummer's Kuchenmasse

enthält alle Zutaten zu 8 verschiedenen, „auf der Zunge zergehenden" Kuchen, die nie misraten. **Spart Zeit, Geld und Mühe.** Nach 20jährigen Erfahrungen eines Fachmannes zusammengestellt. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Grosses Paket 65 Pf.

Kummer's Vanillinzucker, Kummer's Puddingpulver, Kummer's Backpulver

sind unerreicht. Der Name „Kummer" bürgt für die Güte.

Bummel durch Dieringhausen.

Heut ist Sonntag, „alles geht spazieren", dachte ich, „nur ich sitze zu Hause". Jetzt wo die letzten Herbstlüfte wehen und das Barometer von C. Lademacher fällt, ziehst du deinen feinen schwarzen Geh-Rock, eleganten Paletot von **Aug. Prinz** an, setz' deinen steifen Meteor-Hut von **Aug. Prinz** auf und machst einen „Bummel durch Dieringhausen". Der Schreibtisch von Aug. Pickhardt stöhnte unter der Last der Korrespondenzen von der Magdeburger Feuerversicherung bei W. Lindenschmidt. Es war sonst still. Aber welch ein Leben auf der Bahnhofstraße. Schmusende Liebespärchen, langsam des Weges ziehende Bummler, und zu diesen gehörte ich. Bei Überschreitung der Straße, hätte mich bald das Automobil von C. Schmidt-Brück überfahren. Der Himmel hatte sich etwas verdunkelt, es fing an zu regnen, ich spannte schnell meinen Seiden-Regenschirm von **A. Prinz** auf. Da kam ein Dämchen — welche bei Grabel u. Heiden ihre Lebensmittel für die Woche bestellt hatte — ohne Schirm; galant wie immer, bot ich ihr den meinen an, und sie acceptierte, aber nicht Wechsel, gedruckt in der Druckerei von Friedr. Luyken, sondern meinen Schirm. Sie meinte, um ihren mit großem Chik aufgemachten Hut von Frau Aug. Lohmar, den alle bessere Damen bewunderten, wäre es sonst wohl geschehen gewesen und zog ihren Schleier von **Aug. Prinz** tief ins Gesicht, so daß er die Bluse von Carl Schirp berührte. Dabei gefiel mir sehr das lose Jakett von **Aug. Prinz**, welches sie auf dem Arme trug — auf. Der seidene Gürtel von **Aug. Prinz** kleidete ihre schlanke Taille entzückend und als sie graziös wegen dem Schmutz ihren Kostüm-Rock von **Aug. Prinz** hob, da sah ich schief einen prächtigen Unterrock und feine schwarze Strümpfe von **Aug. Prinz**. Sie trug zierliche Boxkalf-Schuhe mit hohem Absatz von G. Müller. Ihr Mann war verreist, wie sie erzählte, nennen wir ihn Trautmann. Ich begleitete sie nach Hause, Junggesellen-Allee — Nummer wird nicht verraten. „Mutter, du bist schon da?" riefen ihr der Bube und das Mädchen entgegen; das Bübchen trug einen feinen Matrosen-Anzug von **Aug. Prinz**, während das Mädchen entzückend in seinem Reform-Kleidchen aus dem Fabrikstoff von **Aug. Prinz** aussah. Ein properes Hausmädchen deckte den Kaffeetisch mit Tischtuch und Servietten von **Aug. Prinz**, dann stellte sie das Nickelkaffeegeschirr von Rob. Noß auf, Silberlöffel natürlich auch von Rob. Noß. Möbel von A. Pickhardt und E. Bonner, Teppich von **Aug. Prinz** schmückten das Zimmer. Sie schlug die Voigtl. Tüllgardinen von **Aug. Prinz** auf die Seite, zog ein Taschentuch hervor und fing an zu weinen. Auf meine Frage teilte sie mir schluchzend mit, daß ihr Mann durch das Falliment seines Hauses die Stellung verloren habe. „Nur nicht gleich verzagen", sagte ich, geben sie ein Inserat in der Gummersbacher Zeitung auf und sie werden sehen, es bringt Erfolg. Einige Wochen später traf ich sie bei P. Vollmann in der Stube. „Hier darf nicht gelogen werden." Ihr Mann begleitete sie. Tausendmal bedankte sie sich für den guten Ratschlag.

Offeriere 31 Stück laue, moderne **Frauen-Paletots** aus kochfesten Tuchen, aber nur für korpulente Damen passend, zum Aussuchen für M. 15,00.

Andere lose und anschließende **Jacketts**, gefüttert, von M. 10.00—20.00.

Damen-Gummi- und Staubmäntel von M. 20,00, 14,00 und 10,00.

Große Auswahl in **Berliner Pelzen** von M. 2,00, 3,50, 5,00, 6.50, 8.50—36,00

Sehr große Auswahl in **Paletots**, von Größe 3—52, von M. 4.75—32.00.

Anzüge von M. 12,00—36,00. 1000 Stück **Hosen** von M. 1.75—12,00.

Kinder-Anzüge von M. 3,00—12,00. **Fabrik-Reste** für Anzüge!

Aug. Prinz,
am Bahnhof Dieringhausen.

Fahrt wird bei Einkauf von Mark 20,— im Kreise Gummersbach vergütet.

J. Buyten & Co.,
Möbelfabrik, Düsseldorf,
Gebrüder 9, 11, a. d. städt. Tonhalle

Wohnungseinrichtungen
von 2500 Mark an.

Besichtigung der Musterzimmer ohne Kaufzwang gern gestattet.

Gold. Medaille Paris-Düsseldorf, Weltausstellung St. Louis 1904.

Pa. Referenzen aus dortig. Gegend. „Vieg. franko Haus, innerhalb Rheini. u. Westf."

Zur **Selbstbereitung** von **Cognak, Rum, Likören** verwende man nur einzig und allein die berühmten

Original-Reichel-Essenzen

Natürliche Destillate und Extrakte zur schnellen und leichten Herstellung aller echten Liköre etc. wie: **Allasch, à la Benedictiner, Boonekamp, Stonsdorfer, Ingber, Kümmel, Kakao, Vanille, Punsch u. s. w. Enorme Ersparnis.**

Ueber 250 Sorten nur in Originalfl. für c. 2½ Ltr. à 25, 40, 50, 60, 75 Pfg. usw., bei 6 Fl die 7te **gratis.** Man verlange ausdrücklich **Reichel-Essenzen** mit dem Lichtherz von **Otto Reichel**, Berlin, Eisenbahnstrasse 4, und weise Nachahmungen sofort zurück.

Bei **F. W. Schumacher Nachf.**, Gummersbach.

Husten!

Wer daran leidet, gebrauche die allein-erwährten hustenstillenden und wohlschmeckenden

Kaisers Brust-Karamellen

(Malzextrakt in fester Form).

2740 not. beglaubigte Zeugnisse beweisen den sichern Erfolg bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.**

Paket 25 Pfg.

Niederlage bei:
Franz Heuser, Gummersbach,
Linden-Drogerie **G. Schulte**, G'bach, Unter den Linden,
Wilh. Berghaus, G'bach.,
Peter Schorr, Gummersbach,
E. Bormann, Niederseßmar,
E. A. Wollmer, Bergneustadt,
Max Aufermann, „
Carl Scheffel
G. Bauer Wwe., Marienheide,
Rob. Dreibholz, Wiehl,
H. Bleich, Winterborn,
Wilh. Löwer, Drabenderhöhe.

Echter Medicinal KINDER-LEBERTHRAN von sehr mildem Geschmack

F. W. Schumacher Nachfl. Linden-Drogerie.

Gr. Ober-, Unterbett u. Kissen zus. 12½ M., Halbdk. 17½ M., Rosshaar-Betten 22½ M. Nichtpass. Betrag ret. Preisl. grat. **A. Kirschberg, Leipzig 36.**

Schon Montag Ziehung.

M. 290 000

Am 28. November und folgende Tage: Endgültig Ziehung der **Düsseldorfer Lotterie.**

Hauptreffer:

40 000 M.
20 000 „
10 000 „

Auf 11 Lose 1 Gewinn! Auf 20 Lose 1 Gewinn!

Vom 10.—17. Dezbr. cr.: Endgültig Ziehung der 3. und letzten **St. Rochuslotterie**

Hauptreffer:

30 000 M.
10 000 „
5000 „

25 000 Gewinne mit 170 000 Mark Wert. Lose à 1 M., 11 Lose 10 M.

15 379 Gewinne mit 120 000 Mark Wert. Lose à 2 M., 11 Lose 20 M.

Porto 10 u. jede Liste 20 Pfg. (Nachnahme 20 Pfg. teurer).

Günstige Chancen u. Offerte (einschl. Porto u. Listen).

5 Ausstellungs- und 3 Rochuslose M. 10.50.

Originallose empfiehlt und versendet Generaldebit:

Ferd. Schäfer, Düsseldorf.

Permanenter Kunst-Salon

Hohe Strasse 164

in Köln 15 Jahre bestehend.

Ausgestellt sind über

500 Gemälde

in allen Genres von erstklassigen Künstlern.

* * * Beste und billigste Einkaufsquelle. * * *

ALOIS BALDAUF

Kunsthandlung.

Soennecken's Briefordner



D. R.-Patent — Nr 1 — 1 Mark — Vorrätig bei — Bestes System — Bohrlöcher einander — Grösste Schonung der Briefe

Friedr. Luyken in Gummersbach.

Puppen-Spezialgeschäft und Klinik



von

Otto Stöter

Köln, Blindgasse 12.

Gekleidete u. ungekleidete

Puppen

in reichhaltigster Auswahl.

Ersatzteile, wie: **Köpfe, Rümpfe, Perücken, Arme Beine** in jeder Grösse und Preislage.

Puppen-Schuhe, -Strümpfe und -Hütchen, Puppen-Garderobe und -Wäsche.

Reparaturen prompt und billig.

Bazar.



Filz-Hüte und Mützen

für

Herren und Knaben,

stets das Neueste der Saison in großer Auswahl, äußerst billig.

Peter Schramm,

Gummersbach.

Puppenheim

Regina Barschak, Köln.

Telephon 3766.

Meine

Weihnachtsausstellung

ist in den Räumen der ersten Etage, **Passage 5—7, 9—11, 13—15, Eingang Hohe Strasse, eröffnet.**

Man verlange Katalog.

Wandbretter

in Brandmalerei, bunt ausgemalt, entzückend schöne, künstlerische Entwürfe, sind in reicher Auswahl schon von M. 3,00 an vorrätig.

W. Hoerder vorm. Herm. Nörrenberg, Gummersbach.

Berger's Fabrikate

Germania - Cacao
Amato-Chocolade
Milch - Chocolade

sind in Qualität unerreicht und werden deshalb vom Publikum den ausländischen vorgezogen.

Sehr billig

kauft man im

Warenhaus Wilhelm Bäumer Derschlag

Ueberzieher, Anzüge, Damenjacketts, Damenkragen, Pelzwaren, Kleiderstoffe,

Gardinen, Rouleauxstoffe, Rouleauxstöcke, Fenstergallerien, Übergardinen, Unterröcke, Betttücher, Schlafdecken, Steppdecken, fertige Oberbetten, Unterbetten, Kissen mit Federn, Pflanzen, Daunen, Flocken und Haaren gefüllt, gereinigte und staubfreie Bettfedern, Flocken, Pflanzendaunen u. Haare.

Bettstellen, Matratzen, Sofas, Sessel, Tische, Spiegel und Spiegelglas.

Fertige Möbel aller Art,

Rohrstühle, Brettstühle, Kinderstühle, Kinderwagen, Puppenwagen, Jackenwagen, einzelne Räder, Wagenverdecke und Leiterwagen.

Gummiüberschuhe.

Schuhwaren aus Leder, Filz und Wolle.

Prima Olper und Siegerländer Sohlleder und Oberleder.

Korsetts, Strickgarne, Handtücher, Taschentücher, wollene Tücher, Regenschirme, Stöcke, Filzhüte, seidene Cylinderhüte, Pelzmützen und Kappen in vielen Mustern und Qualitäten.

Für

Hausierer u. Wiederverkäufer

bietet das Warenlager große Auswahl und sehr billige Preise.

Fußmatten, Teppiche und Läuferstoffe, Messer und Gabeln, Scheren, Taschenmesser und Brotmesser, Gesangbücher und Bibeln, Porzellan- und Emaillewaren, Tafelwagen, Kochherde, Waschmaschinen, Wäschetrockner, Nähmaschinen, Öfen, Fahrräder, Lampen, wasserdichte Mäntel und Fahrradkragen, Reisekörbe u. Reisekoffer, Bäckerkörbe, Waschkörbe und kleine Körbchen, Grabkränze u. Trauerbänder, Cigarren (Weihnachtspackung) und Tabak pr. Pfd. von 30 Pfg. an,

sowie viele nach Tausenden zählende Artikel

kaufen Sie sehr billig im

Warenhaus Wilhelm Bäumer, Derschlag.

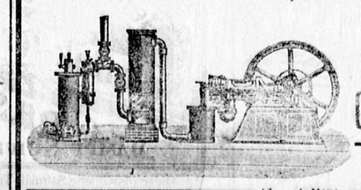
Meine bekannt kleinen Geschäftsunkosten, großer Warenabsatz bieten dem Käufer die beste Gewähr, alle Artikel billig einzukaufen.

Gegründet 1876.

Fordern Sie Preisliste über das Warenlager. Versand franko. Sie staunen über die billigen Preise.

Gesangbücher empfiehlt **Friedr. Luyken.**

Gasmotoren-Fabrik, Akt.-Ges., Köln-Ehrenfeld



vormals **C. Schmitz**

Maschinenfabrik u. Eisengiesserei

Gas- u. Benzinmotore

System Otto.

Spezialität:

Saug-Generator-Gasanlagen

nach bestbewährtem System.

Brennstoffverbrauch ½ bis 1½ Pfg. pro PS und Stunde.

Billigste Betriebskraft der Gegenwart.

Über 180 Sauganlagen bis zu 120 Pferdestärken in Betrieb bezw. in Ausführung.

Geburts-Anzeigen

fertigt billigst an

Friedr. Luyken,

Gummersbach.



Billigst zu haben bei

Franz Heuser, G'ebba.

Carl Heuser Franz Sohn
Inh. **Fritz Riese,**
Gummersbach.

Ich bin stets bemüht, **das Neueste zu bieten** und zu entsprechend billigen Preisen zum Verkauf zu bringen.

In allen Artikeln Auslage von Neuheiten.

Weihnachts-Einkäufe!
Billige Preise.

Spielwaren.

Gold- und Silberwaren, Bronze- und Nickelwaren, Galanterie- u. Lederwaren.

Steingut- u. Porzellanwaren, Glas- und Kristallwaren, Terracotta- u. Majolikawaren.

Luxus-Gegenstände:
Figuren, Säulen, Etagéren, Schalen, Vasen, Uhren, Leuchter, Bilder, Ziermöbel, Nickeltische, Staffeleien, Palmenständer, Barometer.

Mache besonders aufmerksam auf meinen **Ausverkauf** in **Taschen-** und **Wanduhren** zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Rat- und Behandlung
in allen **Krankheiten** (selbst veraltete Fälle) nach dem **Naturheilverfahren**, sowie **homöopathischer Heilweise** u. **Massage (elektrische Behandlung).**
Langjährige Erfahrung u. Erfolg auf **Zuckergehalt-Untersuchung.**
Frauen- u. Kinderkrankheiten.
Gummersbach, Wehrenbeul Nr. 2, gegenüber der katholischen Kirche
Sprechstunden **täglich** außer Sonntags nachmittags.

Gut singende
Kanarienvögel
hat abzugeben
R. Fuchs, Kaiserstr. 26

Ersatz für Bettfedern
sind **Daun-** u. **Kaninchenhaare,** pr. Pfd 28 u. 45 Pfg. Versand gegen Nachnahme.
Friedr. Selzer Wwe., Herborn, Regbz Wiesbaden.

Laufmäntel v. M. 4.50 an
Luftschläuche „ 3.50 „
Coutin.-Helfen „ 6.50 „
Ps. Acetylenlaternen mit 3.90 M.
C. Nutzweiler jr., Gummersb.

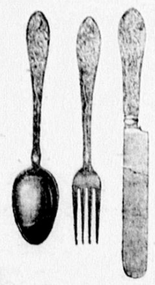
Jede Hausfrau
versuche
Vormbaums Waschpulver „Eureka".
Dasselbe verhütet das unliebsame Abfärben u. Einlaufen der Wäsche, erhält die wollene Wäsche wunderbar weich, macht die weiße Wäsche schnell blendend weiß und gibt derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch.

„Eureka" wird von den bedeutendsten Hausfrauen-Zeitungen 2c. als „bestes Waschmittel der Gegenwart" empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.
„Eureka" kostet pro Paket **15 Pfg.** und ist in allen besseren Geschäften zu haben.
Engros-Lager für Gummersbach u. Umgegend:
Friedr. Schenk.

Jede Geschäftsdrucksache ist die beste Repräsentantin ✲ ✲ ✲
der Firma, welche sie verschickt.
Aus diesem Grunde soll sie einen vornehmen und gediegenen Eindruck machen und dabei für das Geschäft eine wirksame Reklame bilden.
Drucksachen, welche vorstehende Bedingungen erfüllen, fertigt an die Buchdruckerei von
Friedr. Luyken in Gummersbach.

Budde & Co.,
Gummersbach, **Kaiserstrasse 58.**
im Hause der Frau Wwe. Körfer,
empfehlen ihr großes Lager sämtlicher Sorten

Tischmesser u. Gabeln
in **Stahl, vernickelt, Ebenholz, Knochen, Elfenbein, bunt Horn,**
sowie
Eßlöffel
in
Martinstahl, Britannia, Altzinn, Helios, Vulkan, Alpacca, Wello und **Neusilber.**



Taschenmesser, Rasiermesser und Scheren in allen Ausführungen und Größen,
Schlachtmesser, Brotmesser, Küchenmesser, Tortenschaufeln, Haarschneide-Maschinen, Haushaltungswagen Brotschneide-, Fleisch- u. Gemüse-Hackmaschinen
u. s. w.

Sämtliche Waren zu **äußerst billigen Preisen.**
Gabeln à Dutzend von **0,70—50,00 Mk.**
Messer „ „ **1,20—60,00** „
Eßlöffel „ „ **0,75—50,00** „
Jede Sorte wird auch im einzelnen Stück abgegeben.
Auspolieren von Messern und Gabeln
wird prompt und billig besorgt.

Versandhaus Solinger Stahlwaren. — Engros- und en détail-Verkauf.


Mode und Haus.
Moden- und Familienblatt I. Ranges.
Alle 14 Tage: **40 Seiten** stark mit **Schnittbogen.**
Abonnements pro Vierteljahr zu **1 Mk.** bei allen Buchhandlungen und allen Postanstalten.
Gratis-Probe-Nummern durch **John Henry Schwerin,** Berlin W. 35.
1 Mk.
Welt über **100000** Abonnenten.
Zu beziehen durch die Buchhandlung von Friedr. Luyken in Gummersbach.

The Continental Bodega Company
Sicherste Bezugsquelle garantirt ächter **Südweine**

Portwein Sherry Madeira Marsala Malaga Tarragona etc.
Allein-Verkauf zu Originalpreisen:
Gravel & Heiden
Gummersbach, — Telephon Nr. 123, —
Dieringhausen und Bergneustadt

Königl. Hoflief.
P. W. Ossendorff
KÖLN, Waidmarkt.
Spezial-Abteilung für
Betten.
Größte Auswahl in **Messing-, Eisen- und Holz-Bettstellen** von einfachsten bis reichsten Ausführungen in über 100 Formen.
Sämtliche Betteinlagen:
Kissen, Plumeaux, Matratzen, Patent-Sprung-Federrahmen, Wolldecken, Steppdecken, Daunendecken
Federn, Daunen, Rosshaar, Pflanzendaunen.
Volle Garantie für streng reelle Bedienung. Eigene Polster-Werkstätten im Geschäftshause. Preis-Anstellungen bitte zu verlangen.
Gegründet 1838.

Verehrte Hausfrauen
seid vorsichtig beim Einkauf.
Das Beste für die Wäsche ist


Diese gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife ist absolut frei von allen ätzenden, die Wäsche angreifenden Bestandteilen, **macht die Wäsche aber blendend weiß, ohne Bleiche,** und gibt ihr einen angenehmen, frischen Geruch.
Besondere Vorzüge bei der Anwendung sind: Ersparnis an Zeit, Arbeitskraft und Geld unter Schonung der Stoffe.
In besseren Geschäften ½ Pfd. Packet à 15 Pfg. zu haben.

Schönheit
verleiht ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Alles dies bewirkt nur: **Radebeuler Steckenpferd-Lilienmilchseife v. Bergmann & Co., Radebeul,** Schutzm. **Steckenpferd,** à St. 50 Pf. bei: **Carl Heuser Franz Sohn, Inh. Fritz Riese, Gummersbach. G. Schulte, Drogerie, Gbch.**

Das **schönste Geschenk** und die **Freude** jeder Hausfrau ist die

Wasch-maschine System „Krause", welche die Wäsche kocht und in der halben Zeit auch zugleich **gründlich reinigt.**
Bitte verlangen Sie Broschüre gratis.
A. Hammer,
Gießen, Bismarckstr. 40.
Teilzahlung gestattet.

Brotlos
kann keine Familie werden wenn sie in **Pryn's Patent-Zimmer-Backofen ihr Brot selbst backt.**
16 Stück in einer einz. Strasse verkauft, 13mal patentirt. Preisliste gratis & franko.
PRYN & Co., Büsbach Rhld.

Bezaubernd
ist ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint,** ohne Sommersprossen — Gebrauchen Sie nur
Lana-Seife
Schutzmarke HHD.
von **Lahn & Kesselbach, Dresden** à St. 50 Pfg. in den **Apotheken** in **Wiehl** und **Ründeroth.**

Kaufen Sie nur
Schmidt's Patent-Waschmaschinen!
als neueste
„Die Eiserne"
Generalvertrieb: **C. KOCH**
BERLEBURG

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150,000 Familien i. Gebrauche!
Gänsefedern,
Gänsedaunen und alle anderen Sort. Bettfedern. Neuheit und beste Reinigung garant. Preisw. portofrei gegen Nachn. à Pfd. 1.80; 1 Pfd. 1.40. Ia. Halbdaunen 1.40; 1.80 Prachtdaunen: halbweiß 2. weiß 2.50. Silberweiße Bettfedern à Pfd. 3.50; 4.; 5. 5½ Rabatt einfacher Bezug beantrage 2.50. Muster umsonst. Jeder beliebige Betrag postfrei gegen Nachnahme. Einzelne Ausnahme auf unsere Kosten. Nichtgefallendes nehmen wir zurück.
Pacher & Co. No. 2078

Gummersbacher Zeitung

Amtliches

Kreisblatt für den Kreis Gummersbach.

Siebenundsechszigster Jahrgang.

Die Zeitung kostet vierteljährlich, am Postschalter abgeholt, Mk. 2,75; durch die Briefträger ins Haus gebracht Mk. 2,17; durch unsere Boten Mk. 2.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Verantwortlicher Redakteur: Carl Luyken in Gummersbach.

Anzeigenpreis die gewöhnliche Spaltzeile oder deren Raum 15 Pfg., oberhalb des Anzeigenstriches die Spaltzeile oder deren Raum 50 Pfg.

Aufgabezeit für Anzeigen spätestens 8 Uhr morgens.

Drucker und Verleger: Friedr. Luyken in Gummersbach.

Verbreitetstes Tageblatt in dem industriereichen oberbergischen und hamburgischen Bezirk.

Nr. 278. (Drittes Blatt.) **Samstag, den 26. November 1904.**

12. Ziehung der 5. Klasse 211. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. bis 29. November 1904.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

22. November 1904, vormittags. Nachdruck verboten.

56 231 70 465 92 506 81 774 94 1162 330 41 56 85 443 58 849 791 [1000] 95 2036 492 529 40 947 91 3102 28 277 526 28 629 39 74 727 828 902 4013 102 456 530 876 740 804 930 5108 308 552 632 726 [1000] 6045 63 [500] 128 235 291 96 402 539 613 78 916 35 7004 61 167 75 240 52 602 912 [1000] 78 8092 158 821 538 66 [500] 625 9160 62 230 92 [500] 519 52 994 98

10231 331 439 617 957 56 11016 152 77 202 [1000] 308 671 738 45 816 [1000] 93 976 12593 619 775 934 13240 53 55 83 345 488 564 78 89 638 751 52 [500] 802 [500] 91 936 [500] 39 14576 109 218 77 98 550 854 15064 794 878 16012 91 115 465 515 96 [500] 841 17113 53 73 [500] 211 60 [500] 352 83 477 551 712 18206 393 94 531 [1000] 80 741 858 61 19120 361 72 548 66 681 715 98 895

20131 240 [500] 57 338 566 750 21182 248 307 521 [3000] 625 763 22001 [500] 112 13 38 256 [1000] 625 57 [500] 853 23048 132 239 99 [500] 507 705 41 89 [500] 912 57 24384 [1000] 76 408 540 615 745 25140 660 65 26067 139 49 92 429 52 86 716 47 27116 [500] 233 363 551 608 17 937 63 75 28001 105 21 [1000] 62 279 96 316 31 487 89 718 813 29040 79 183 93 266 318 75 519 600 751 944

30128 71 681 781 31041 [500] 396 412 69 529 50 88 [500] 601 [500] 92 [1000] 919 [1000] 62 [500] 32116 265 79 639 58 61 72 712 57 894 999 33107 33 215 380 688 89 719 [500] 80 869 957 34042 [3000] 159 66 [500] 310 410 26 74 94 881 [1000] 928 [3000] 35804 20 80 111, 85 207 84 404 [500] 582 806 86 [500] 36008 42 62 79 118 [1000] 60 470 [500] 91 600 20 56 771 826 907 80 [3000] 353 94 [3000] 20 80 111, 85 207 84 404 [500] 582 806 86 [500] 36008 42 62 79 118 [1000] 60 470 [500] 91 600 20 56 771 826 907 37 [3000] 108 255 [500] 68 88 437 48 572 610 890 1072 136 223 556 748 62 80 [2] 73 912 51 2058 370 650 67 86258 96 726 74 989 38 20 173 202 395 44 55 480 [3000] 516 639 897 4104 45 370 409 19 502 88 655 757 5064 65 85 415 86 [500] 99 [500] 591 404 46 88 534 48 [3000] 627 91 721 [1000] 802 77 928 6017 [1000] 78 117 469 7189 284 555 703 8078 207 67 433 76 854 9013 41 200 91 83 398 549 95 960 62

10012 32 409 16 93 580 92 [500] 828 47 936 11216 342 47 814 12304 [1000] 60 286 [1000] 434 53 643 13001 452 533 628 29 781 916 80 14059 84 [500] 208 358 88 483 [1000] 921 15501 428 61 595 625 729 50 16020 [1000] 346 639 997 4104 45 370 409 19 502 88 655 757 5064 65 85 415 86 [500] 99 [500] 591 404 46 88 534 48 [3000] 627 91 721 [1000] 802 77 928 6017 [1000] 78 117 469 7189 284 555 703 8078 207 67 433 76 854 9013 41 200 91 83 398 549 95 960 62

30128 71 681 781 **31**041 [500] 396 412 69 529 50 88 [500] 601 [500] 92 [1000] 919 [1000] 62 [500] **32**116 265 79 639 58 61 72 712 57 894 999 **33**107 33 215 380 688 89 719 [500] 80 869 957 **34**042 [3000] 159 66 [500] 310 410 26 74 94 881 [1000] 928 [3000] **35**804 20 80 111, 85 207 84 404 [500] 582 806 86 [500] **36**008 42 62 79 118 [1000] 60 470 [500] 91 600 20 56 771 826 907 37 [3000] 108 255 [500] 68 88 437 48 572 610 890 1072 136 223 556 748 62 80 [2] 73 912 51 **2058** 370 650 67 86258 96 726 74 989 38 20 173 202 395 44 55 480 [3000] 516 639 897 **4104** 45 370 409 19 502 88 655 757 **5064** 65 85 415 86 [500] 99 [500] 591 404 46 88 534 48 [3000] 627 91 721 [1000] 802 77 928 **6017** [1000] 78 117 469 7189 284 555 703 8078 207 67 433 76 854 9013 41 200 91 83 398 549 95 960 62

10012 32 409 16 93 580 92 [500] 828 47 936 **11216** 342 47 814 **12304** [1000] 60 286 [1000] 434 53 643 **13001** 452 533 628 29 781 916 80 **14059** 84 [500] 208 358 88 483 [1000] 921 **15501** 428 61 595 625 729 50 **16020** [1000] 346 639 997 **4104** 45 370 409 19 502 88 655 757 **5064** 65 85 415 86 [500] 99 [500] 591 404 46 88 534 48 [3000] 627 91 721 [1000] 802 77 928 **6017** [1000] 78 117 469 7189 284 555 703 8078 207 67 433 76 854 9013 41 200 91 83 398 549 95 960 62

30128 71 681 781 **31**041 [500] 396 412 69 529 50 88 [500] 601 [500] 92 [1000] 919 [1000] 62 [500] **32**116 265 79 639 58 61 72 712 57 894 999 **33**107 33 215 380 688 89 719 [500] 80 869 957 **34**042 [3000] 159 66 [500] 310 410 26 74 94 881 [1000] 928 [3000] **35**804 20 80 111, 85 207 84 404 [500] 582 806 86 [500] **36**008 42 62 79 118 [1000] 60 470 [500] 91 600 20 56 771 826 907 37 [3000] 108 255 [500] 68 88 437 48 572 610 890 1072 136 223 556 748 62 80 [2] 73 912 51 **2058** 370 650 67 86258 96 726 74 989 38 20 173 202 395 44 55 480 [3000] 516 639 897 **4104** 45 370 409 19 502 88 655 757 **5064** 65 85 415 86 [500] 99 [500] 591 404 46 88 534 48 [3000] 627 91 721 [1000] 802 77 928 **6017** [1000] 78 117 469 7189 284 555 703 8078 207 67 433 76 854 9013 41 200 91 83 398 549 95 960 62

10012 32 409 16 93 580 92 [500] 828 47 936 **11216** 342 47 814 **12304** [1000] 60 286 [1000] 434 53 643 **13001** 452 533 628 29 781 916 80 **14059** 84 [500] 208 358 88 483 [1000] 921 **15501** 428 61 595 625 729 50 **16020** [1000] 346 639 997

Ersatzgewinne: Jeder Gewinn über 240 Mk. ist mit 3 Ersatzgewinnen in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

17020 [3] 27 252 58 429 [500] 46 577 85 603 94 731 [3000] 821 [500] 37 46 946 **18**294 [500] 367 74 448 66 886 **19**080 [1000] 344 439 586 95 [500] 724 837 [500] 903

120038 478 614 53 707 903 [1000] **121**040 496 592 705 87 [1000] 910 **122**118 414 642 723 [1000] 98 **123**123 41 226 316 91 610 838 **124**133 57 407 [3000] 522 34 58 663 [1000] **125**289 355 79 403 12 69 75 561 613 36 706 871 76 [1000] **126**236 622 70 728 955 60 **127**005 57 [3000] 72 241 416 96 637 721 93 847 **128**083 99 436 669 708 46 [1000] **129**038 174 230 377 506 8 54 77 99 638 721 95

130294 **131**000 182 326 561 650 60 720 67 904 **132**135 236 439 42 80 625 75 95 **133**013 145 275 352 78 424 58 728 81 [3000] 62 805 80 **134**029 134 59 87 312 70 [3000] 358 415 702 943 **135**016 [1000] 520 636 43 814 **136**055 68 101 251 [500] 47 564 798 **137**065 66 67 148 391 400 553 628 718 921 **138**142 70 [500] 512 16 20 85 811 **139**003 99 118 48 438 49 523 66 602 19 952

140120 533 [1000] 69 673 788 859 [500] **141**053 89 106 31 299 341 452 87 577 609 52 789 [1000] 95 [1000] 805 [1000] **142**024 60 87 150 243 412 612 60 77 727 81 803 965 **143**335 [1000] 408 88 502 93 616 **144**037 54 47 223 64 67 [1000] 312 439 624 77 79 90 779 **145**367 74 78 518 616 778 [1000] 80 **146**000 85 259 [3000] 409 749 826 32 35 914 99 **147**025 138 80 90 230 30 392 77 [3000] 499 552 601 704 64 **148**200 61 487 729 997 **149**013 318 84 560 93 702 [1000] 933 51 560

150227 614 16 756 882 **151**082 148 200 363 92 400 89 [500] 617 41 76 [500] 852 **152**[illegible] 148 200 363 92 400 89 239 65 321 34 80 422 553 611 852 [500] 956 **153**016 353 60 86 88 437 505 69 688 860 71 [500] **154**412 114 355 77 [500] 403 598 **155**081 226 63 528 606 [500] 37 65 712 944 [500] 71 **156**252 330 [500] 60 [3000] 402 26 538 [500] 54 607 868 980 **157**008 118 241 75 385 406 527 46 614 67 736 97 866 979 **158**063 355 695 767 867 **159**294 [500] 367 74 448 66 886 **160**080 [1000] 344 439 586 95 [500] 724 837 [500] 903

120038 478 614 53 707 903 [1000] **121**040 496 592 705 87 [1000] 910 **122**118 414 642 723 [1000] 98 **123**123 41 226 316 91 610 838 **124**133 57 407 [3000] 522 34 58 663 [1000] **125**289 355 79 403 12 69 75 561 613 36 706 871 76 [1000] **126**236 622 70 728 955 60 **127**005 57 [3000] 72 241 416 96 637 721 93 847 **128**083 99 436 669 708 46 [1000] **129**038 174 230 377 506 8 54 77 99 638 721 95

130294 **131**000 182 326 561 650 60 720 67 904 **132**135 236 439 42 80 625 75 95 **133**013 145 275 352 78 424 58 728 81 [3000] 62 805 80 **134**029 134 59 87 312 70 [3000] 358 415 702 943 **135**016 [1000] 520 636 43 814 **136**055 68 101 251 [500] 47 564 798 **137**065 66 67 148 391 400 553 628 718 921 **138**142 70 [500] 512 16 20 85 811 **139**003 99 118 48 438 49 523 66 602 19 952

140120 533 [1000] 69 673 788 859 [500] **141**053 89 106 31 299 341 452 87 577 609 52 789 [1000] 95 [1000] 805 [1000] **142**024 60 87 150 243 412 612 60 77 727 81 803 965 **143**335 [1000] 408 88 502 93 616 **144**037 54 47 223 64 67 [1000] 312 439 624 77 79 90 779 **145**367 74 78 518 616 778 [1000] 80 **146**000 85 259 [3000] 409 749 826 32 35 914 99 **147**025 138 80 90 230 30 392 77 [3000] 499 552 601 704 64 **148**200 61 487 729 997 **149**013 318 84 560 93 702 [1000] 933 51 560

150227 614 16 756 882 **151**082 148 200 363 92 400 89 239 65 321 34 80 422 553 611 852 [500] 956 **152**016 353 60 86 88 437 505 69 688 860 71 [500] **153**412 114 355 77 [500] 403 598 **154**081 226 63 528 606 [500] 37 65 712 944 [500] 71 **155**252 330 [500] 60 [3000] 402 26 538 [500] 54 607 868 980 **156**008 118 241 75 385 406 527 46 614 67 736 97 866 979 **157**063 355 695 767 867 **158**294 [500] 367 74 448 66 886 **159**080 [1000] 344 439 586 95 [500] 724 837 [500] 903

160172 221 855 63 407 525 708 24 935 **161**112 60 83 275 94 339 [3000] 83 421 [500] 41 46 577 888 73 966 **162**068 232 322 38 409 723 [500] 989 91 [500] **163**206 309 [1000] 406 9 24 599 698 [1000] 53 720 824 [5000] 60 931 [1000] **164**099 165 405 72 [500] 74 88 555 63 620 [500] 794 942 **165**124 68 91 219 36 [3000] 77 309 861 [500] 94 991 **166**006 132 77 729 **167**117 455 [6000] 554 614 38 787 853 59 79 930 77 **168**095 356 67 650 642 51 70 712 805 941 74 83 **169**349 62 503 16 21 49 646 736 [500] 94

170037 139 209 76 83 437 521 [500] 756 83 **171**487 560 782 **172**173 391 607 47 64 927 83 **173**002 58 160 260 418 826 70 [500] 955 61 68 27 [500] **174**402 563 723 847 **175**014 113 34 86 273 399 475 [15000] 572 849 [500] 62 **176**210 24 549 611 803 958 **177**397 518 54 633 [3000] 904 **178**022 155 64 70 301 [500] 665 90 792 47 [500] **179**082 112 71 [500] 263 70 358 753 [1000] 81 984

180102 239 86 [3000] 306 54 62 733 **181**304 [3000] 46 534 [500] 857 711 89 97 98 837 **182**157 344 516 615 [500] 960 **183**314 417 503 852 59 **184**021 29 44 93 113 428 70 551 738 820 [3000] 71 [500] **185**037 66 147 226 [1000] 347 [1000] 75 419 613 945 **186**197 206 871 965 88 **187**830 987 **188**080 256 91 544 82 714 55 99 823 921 36 66 [500] **189**179 83 446 691

190277 [1000] 329 508 642 869 **191**004 21 96 229 32 80 537 72 662 [500] 823 **192**036 80 317 65 [500] 83 498 555 648 67 800 6 11 51 **193**066 307 701 [500] 36 [500] 43 52 [1000] 55 815 906 53 **194**001 39 77 125 83 213 30 79 92 [500] 313 28 54 501 34 52 657 804 905 54 [3000] **195**080 102 438 520 676 773 983 **196**061 423 50 769 870 74 995 [1000] **197**077 168 261 324 90 412 [500] 79 543 88 91 649 721 85 910 **198**020 60 260 84 384 435 [1000] 50 626 [1000] 798 [1000] 877 **199**017 198 414 [3000] 71 517 780 89

200373 88 681 826 [500] **201**015 47 170 251 448 590 701 811 90 [1000] 972 **202**031 81 289 445 653 804 19 969 **203**015 [1000] 31 205 18 40 43 55 365 441 756 828 981 **204**000 79 218 54 629 717 910 **205**110 55 727 910 **206**377 678 85 663 751 52 73 809 **207**018 128 238 591 468 [1000] 517 71 976 **208**363 798 937 53 **209**018 29 [500] 286 398 782 904 43

210282 [1000] 446 60 543 656 96 727 81 93 961 **211**295 404 92 515 62 92 850 85 [500] 924 **212**061 206 49 61 319 452 515 83 617 31 788 844 [500] 948 76 [1000] **213**062 253 59 924 **214**098 118 67 99 540 628 91 864 947 **215**065 140 425 42 52 [1000] 569 977 **216**132 211 93 457 549 87 [1000] 91 97 619 86 755 [3000] 838 [500] 77 **217**200 14 [1000] 30 42 370 445 93 613 15 712 804 75 92 928 52 [500] **218**099 [3000] 106 332 54 516 716 26 856 **219**133 276 78 387 426 560 [1000] 65 607 58 74 731 [1000] 909

220019 137 65 208 856 76 [500] **221**243 91 407 14 17 57 504 743 935 [500] **222**019 132 59 65 492 653 [500] **223**215 90 [500] 366 678 731 900 52

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 1 zu 150000, 1 zu 75000, 1 zu 50000, 1 zu 40000, 4 zu 30000, 8 zu 15000, 19 zu 10000, 38 zu 5000, 578 zu 3000, 848 zu 1000, 1400 zu 500 Mk.

13. Ziehung der 5. Klasse 211. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. bis 29. November 1904.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

23. November 1904, vormittags. Nachdruck verboten.

21 254 301 45 687 93 810 [5000] 70 921 43 [5000] 51 52 1135 245 75 402 89 702 26 841 59 919 33 78 2110 290 [1000] 376 93 676 819 [1000] 77 3027 35 [3000] 198 261 88 92 499 649 96 754 865 [500] 942 47 4053 122 222 76 472 83 86 90 583 54 [1000] 616 734 814 5007 127 390 455 643 904 53 68 [1000] 6197 260 526 79 645 756 7092 283 308 520 725 [1000] 985 8030 [500] 178 219 [500] 96 316 27 [1000] 493 509 701 [3000] 6 969 9006 98 228 426 554 609 860 966

10010 160 256 688 817 919 **11**023 66 186 316 52 418 57 537 **12**014 88 110 248 49 467 [500] 513 53 63 623 958 78 **13**023 133 579 709 815 59 **14**068 323 44 403 9 664 67 734 962 **15**022 189 294 374 [3000] 791 93 [3000] **16**087 133 336 72 517 25 77 666 729 820 82 98 [3000] 915 22 30 56 **17**043 151 295 99 442 576 89 839 **18**058 261 403 21 674 738 837 [1000] 925 [1000] 57 **19**000 101 45 [3000] 226 348 472 [1000] 550 769 [3000] 835 997

20016 141 [5000] 60 290 99 313 [500] 408 10 618 82 939 41 **21**059 235 [3000] 408 89 529 77 953 **22**031 347 [3000] 517 [3000] 847 988 98 23136 41 219 606 849 975 24096 112 68 [500] 362 [1000] 82 430 [1000] 70 578 752 **25**311 77 477 528 29 [3000] 710 25 95 821 62 **26**109 42 243 462 673 79 858 [500] 985 [500] **27**029 156 97 424 75 642 **28**136 520 [1000] 85 614 21 [500] 78 [500] 705 865 948 **29**280 440 544 614 [1000] 832 82

30069 552 885 **31**090 131 332 89 871 [3000] 48 **32**004 159 202 5 395 619 701 41 928 37 **33**050 326 28 86 616 [500] 66 773 860 932 **34**064 219 313 48 499 [1000] 627 719 66 70 **35**023 33 999 **36**[illegible] 79 348 99 428 724 85 [1000] 859 93 [500] 959 **37**052 225 398 478 [1000] 92 516 78 672 **38**170 278 386 90 483 710 984 **39**011 55 83 87 316 431 62 89 588 769

40052 406 25 583 720 807 46 73 921 **41**125 237 316 525 677 [3000] 91 [3000] 98 [3000] 99 [3000] 704 [3000] 804 81 [3000] 906 22 **43**044 83 [1000] 79 234 [5000] 74 335 49 84 453 77 600 12 14 19 [1000] 27 820 982 97 **44**287 313 416 518 28 48 95 645 [3000] 66 [1000] 746 [3000] 96 [1000] 846 [3000] 924 753 [1000] **46**038 84 176 357 425 84 518 [1000] 52 [1000] 655 768 [3000] 877 943 **47**038 187 208 20 35 43 57 99 367 76 93 715 54 61 807 36 72 48223 [500] 59 [1000] 607 28 705 38 848 **49**004 28 81 168 884 [500] 89 648 81 726 [500]

50069 390 490 537 709 17 [500] 842 **51**331 543 [500] 766 81 876 915 18 37 52067 197 208 856 455 527 42 690 735 73 812 57 79 **53**063 [500] 141 63 376 80 452 943 74 **54**027 94 408 56 605 59 852 **55**052 65 74 [500] 341 64 569 799 930 [3000] [500] 770 98 800 60 916 **56**049 56 89 122 309 469 501 88 **57**011 15 199 324 523 28 670 731 **58**178 89 267 480 [1000] 619 755 879 [500] **59**038 205 74 884 98 684 713 21 71 858 921

60139 [500] 65 94 218 537 658 752 885 **61**474 513 66 [500] 670 720 978 **62**273 359 552 84 62 913 **63**012 290 654 59 [500] **64**117 182 [1000] 98 [3000] 498 545 68 91 [500] 883 84 **65**057 130 285 483 560 697 735 69 870 **66**077 353 827 28 **67**169 92 320 445 614 744 [3000] 824 34 54 929 46 99 **68**154 65 226 422 96 522 878 **69**000 85 107 [1000] 41 50 291 [1000]

70011 356 72 432 47 560 771 800 53 **71**132 39 42 84 214 18 36 95 428 606 64 847 **72**076 513 649 64 [1000] 701 63 **73**034 67 120 [500] 54 76 270 72 480 444 505 47 672 710 863 90 915 **74**173 74 222 332 [3000] 465 593 93 921 835 59 **75**082 185 858 419 516 72 80 950 94 [3000] 1063 280 324 642 70 718 2038 842 **77**110 286 407 556 81 [1000] 658 827 35 69 906 **78**050 110 89 212 457 59 789 857 674 **79**062 493 764 857 80 913 71

80120 31 36 86 [1000] 238 605 12 84 337 909 18 44 86 [500] **81**088 120 485 519 833 [500] 82 [3000] 915 71 **82**136 365 413 595 [500] 609 54 991 **83**053 372 909 20 [500] 46 **84**333 330 54 479 81 507 968 78 **85**033 67 149 245 450 502 92 614 [500] 92 [3000] 769 890 **86**097 122 30 [1000] 84 87 214 353 494 729 973 77 **87**001 172 371 81 613 32 722 42 51 60 61 [500] 89 98 **88**002 9 [3000] 143 66 87 581 692 795 877 [500] **89**182 213 37 350 67 529 869 901 95

90193 251 62 65 404 564 74 [1000] 862 **91**032 100 10 92 404 38 54 530 59 755 [500] 845 **92**266 516 665 80 928 76 **93**004 60 72 219 83 478 524 32 307 [1000] 845 87 58 [500] 83 **94**321 23 [1000] 477 **95**147 52 [3000] 244 48 391 458 619 87 874 982 **96**032 71 219 42 46 428 [3000] 49 566 [500] 723 78 96 **97**074 [1000] 113 [500] 871 94 433 35 663 880 950 86 **98**041 192 70 [1000] 307 28 [1000] 354 588 [3000] 866 975 86 **99**154 71 [1000] 98 272 380 457 [3000] 74 91 528 641 806 90 951 [500]

100106 219 342 490 966 **101**198 93 97 489 779 [5000] 809 71 [1000] 947 83 **102**034 139 [1000] 78 350 408 [500] 25 52 [500] 55 86 92 [3000] 93 559 624 78 714 19 53 817 [500] 26 32 51 [500] **103**017 189 211 535 738 911 85 **104**034 151 [1000] 221 86 302 [1000] 35 83 467 563 **105**065 92 236 386 431 42 68 514 20 617 728 88 891 **106**050 125 549 659 [500] 721 810 **107**038 136 216 77 624 878 **108**171 73 88 393 452 677 93 860 968 **109**021 32 813 48 433 [500] 503 96 655 750 53 803 [500] 11 928 54

110099 302 52 462 545 625 50 767 936 **111**023 262 [500] 306 779 874 **112**019 95 168 [500] 70 491 502 37 546 [1000] 748 817 901 36 **113**475 552 87 613 907 **114**012 [3000] 65 223 44 332 417 84 658 744 820 97 992 **115**136 201 349 95 443 45 78 99 533 89 688 932 **116**004 83 177 228 [10000] 62 89 389 442 [1000] 601 625 **117**069 [3000] 68 106 29 204 25 [500] 304 75 76 140 44 619 73 703 42 89 [1000] 824 [5000] 28 80 [1000] **118**041 413 622 77 83 903 **119**101 6 79 226 33 [3000] 302 74 [1000] 80 428 578 [1000] 630 726 94 810 [3000]

120027 57 252 58 429 [500] 46 577 85 603 94 731 [3000] 821 [500] 37 46 946 **18**294 [500] 367 74 448 66 886 **19**080 [1000] 344 439 586 95 [500] 724 837 [500] 903

120038 478 614 53 707 903 [1000] **121**040 496 592 705 87 [1000] 910 **122**118 414 642 723 [1000] 98 **123**123 41 226 316 91 610 838 **124**133 57 407 [3000] 522 34 58 663 [1000] **125**289 355 79 403 12 69 75 561 613 36 706 871 76 [1000] **126**236 622 70 728 955 60 **127**005 57 [3000] 72 241 416 96 637 721 93 847 **128**083 99 436 669 708 46 [1000] **129**038 174 230 377 506 8 54 77 99 638 721 95

130294 **131**000 182 326 561 650 60 720 67 904 **132**135 236 439 42 80 625 75 95 **133**013 145 275 352 78 424 58 728 81 [3000] 62 805 80 **134**029 134 59 87 312 70 [3000] 358 415 702 943 **135**016 [1000] 520 636 43 814 **136**055 68 101 251 [500] 47 564 798 **137**065 66 67 148 391 400 553 628 718 921 **138**142 70 [500] 512 16 20 85 811 **139**003 99 118 48 438 49 523 66 602 19 952

140120 533 [1000] 69 673 788 859 [500] **141**053 89 106 31 299 341 452 87 577 609 52 789 [1000] 95 [1000] 805 [1000] **142**024 60 87 150 243 412 612 60 77 727 81 803 965 **143**335 [1000] 408 88 502 93 616 **144**037 54 47 223 64 67 [1000] 312 439 624 77 79 90 779 **145**367 74 78 518 616 778 [1000] 80 **146**000 85 259 [3000] 409 749 826 32 35 914 99 **147**025 138 80 90 230 30 392 77 [3000] 499 552 601 704 64 **148**200 61 487 729 997 **149**013 318 84 560 93 702 [1000] 933 51 560

150227 614 16 756 882 **151**082 148 200 363 92 400 89 239 65 321 34 80 422 553 611 852 [500] 956 **152**016 353 60 86 88 437 505 69 688 860 71 [500] **153**412 114 355 77 [500] 403 598 **154**081 226 63 528 606 [500] 37 65 712 944 [500] 71 **155**252 330 [500] 60 [3000] 402 26 538 [500] 54 607 868 980 **156**008 118 241 75 385 406 527 46 614 67 736 97 866 979 **157**063 355 695 767 867 **158**294 [500] 367 74 448 66 886 **159**080 [1000] 344 439 586 95 [500] 724 837 [500] 903

160172 221 855 63 407 525 708 24 935 **161**112 60 83 275 94 339 [3000] 83 421 [500] 41 46 577 888 73 966 **162**068 232 322 38 409 723 [500] 989 91 [500] **163**206 309 [1000] 406 9 24 599 698 [1000] 53 720 824 [5000] 60 931 [1000] **164**099 165 405 72 [500] 74 88 555 63 620 [500] 794 942 **165**124 68 91 219 36 [3000] 77 309 861 [500] 94 991 **166**006 132 77 729 **167**117 455 [6000] 554 614 38 787 853 59 79 930 77 **168**095 356 67 650 642 51 70 712 805 941 74 83 **169**349 62 503 16 21 49 646 736 [500] 94

170037 139 209 76 83 437 521 [500] 756 83 **171**487 560 782 **172**173 391 607 47 64 927 83 **173**002 58 160 260 418 826 70 [500] 955 61 68 27 [500] **174**402 563 723 847 **175**014 113 34 86 273 399 475 [15000] 572 849 [500] 62 **176**210 24 549 611 803 958 **177**397 518 54 633 [3000] 904 **178**022 155 64 70 301 [500] 665 90 792 47 [500] **179**082 112 71 [500] 263 70 358 753 [1000] 81 984

180102 239 86 [3000] 306 54 62 733 **181**304 [3000] 46 534 [500] 857 711 89 97 98 837 **182**157 344 516 615 [500] 960 **183**314 417 503 852 59 **184**021 29 44 93 113 428 70 551 738 820 [3000] 71 [500] **185**037 66 147 226 [1000] 347 [1000] 75 419 613 945 **186**197 206 871 965 88 **187**830 987 **188**080 256 91 544 82 714 55 99 823 921 36 66 [500] **189**179 83 446 691

190277 [1000] 329 508 642 869 **191**004 21 96 229 32 80 537 72 662 [500] 823 **192**036 80 317 65 [500] 83 498 555 648 67 800 6 11 51 **193**066 307 701 [500] 36 [500] 43 52 [1000] 55 815 906 53 **194**001 39 77 125 83 213 30 79 92 [500] 313 28 54 501 34 52 657 804 905 54 [3000] **195**080 102 438 520 676 773 983 **196**061 423 50 769 870 74 995 [1000] **197**077 168 261 324 90 412 [500] 79 543 88 91 649 721 85 910 **198**020 60 260 84 384 435 [1000] 50 626 [1000] 798 [1000] 877 **199**017 198 414 [3000] 71 517 780 89

200373 88 681 826 [500] **201**015 47 170 251 448 590 701 811 90 [1000] 972 **202**031 81 289 445 653 804 19 969 **203**015 [1000] 31 205 18 40 43 55 365 441 756 828 981 **204**000 79 218 54 629 717 910 **205**110 55 727 910 **206**377 678 85 663 751 52 73 809 **207**018 128 238 591 468 [1000] 517 71 976 **208**363 798 937 53 **209**018 29 [500] 286 398 782 904 43

210282 [1000] 446 60 543 656 96 727 81 93 961 **211**295 404 92 515 62 92 850 85 [500] 924 **212**061 206 49 61 319 452 515 83 617 31 788 844 [500] 948 76 [1000] **213**062 253 59 924 **214**098 118 67 99 540 628 91 864 947 **215**065 140 425 42 52 [1000] 569 977 **216**132 211 93 457 549 87 [1000] 91 97 619 86 755 [3000] 838 [500] 77 **217**200 14 [1000] 30 42 370 445 93 613 15 712 804 75 92 928 52 [500] **218**099 [3000] 106 332 54 516 716 26 856 **219**133 276 78 387 426 560 [1000] 65 607 58 74 731 [1000] 909

220019 137 65 208 856 76 [500] **221**243 91 407 14 17 57 504 743 935 [500] **222**019 132 59 65 492 653 [500] **223**215 90 [500] 366 678 731 900 52

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 1 zu 150000, 1 zu 75000, 1 zu 50000, 1 zu 40000, 4 zu 30000, 8 zu 15000, 19 zu 10000, 38 zu 5000, 578 zu 3000, 848 zu 1000, 1400 zu 500 Mk.

Als passendes **Weihnachtsgeschenk** empfiehlt die Buchhandlung von **Friedr. Luyken,** Gummersbach,

Davidis Kochbuch.

Zum Besuche

meiner

Weihnachtsausstellung

lade ergebenst ein. Dieselbe ist auf das reichhaltigste, sowohl in billigeren Artikeln, als auch den neuesten und feinsten Erscheinungen ausgestattet.

W. Hoerder

vorm. **Herm. Nörrenberg,** Gummersbach.

Gold-, Silber-, Bronze- und Nickelwaren.

Galanterie- und Lederwaren, Luxuswaren.

Krystall-, Glas-, Porzellan-, Korb- u. Bürstenwaren.

Spielwaren

von den billigsten bis zu den hochfeinsten

Parterre, I. und II. Etage ausgestellt

in grösster unerreichter Auswahl am Platze!

Ich bitte um gefl. Beachtung meiner Schaufenster.

Bei Bar-Einkäufen von Beträgen über Mk. 3.00 gebe 5 pCt. Sconto mit Ausnahme der 50 Pfg. und Netto-Artikel.

Am Sonntag bleibt mein Geschäft bis 7 Uhr abends geöffnet.